

Ein neuer internationaler Masterstudiengang „Biosphere Reserves Management“

Herr K. von der Naturwacht legt seinen Zeigefinger auf die Lippen und mahnt mich zur Ruhe, ich soll nach oben schauen: Majestätisch entfaltet dort der Seeadler seine Schwingen. Der größte Greifvogel Nordeuropas lebt hier im UNESC-Biosphärenreservat Spreewald. Langsam gleiten wir mit unserem Kanu durch die Kanäle. Ich lerne viel von dieser einzigartigen Kulturlandschaft, in der Menschen mit der Natur harmonisch leben sollen. Ich erfahre, wie komplex die Aufgaben sind, um ein solches Biosphärenreservat zu managen. Seit 1976 zeichnet die UNESCO, das ist die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation, weltweit solche Kulturlandschaften gemäß den Leitlinien des internationalen Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ (Man and the Biosphere, kurz MAB) als Lernorte für eine nachhaltige Entwicklung aus.

Biosphärenreservate gelten somit als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung und dass es auf der Reise zur nachhaltiger Regionalentwicklung nicht immer nur harmonisch zugeht, wissen die Leiter*innen von Biosphärenreservaten gut. Mit Partizipation, Kommunikations- und Fachkompetenz müssen sie zwischen verschiedenen Interessen vermitteln, wie z.B. zwischen Naturschutz und Tourismus. Zudem haben Biosphärenreservate die Aufgabe die Entwicklungen in Natur und Gesellschaft zu erforschen.

Im September 2019 hat mich die Hochschule angestellt, damit ich gemeinsam mit der wissenschaftlichen Leitung des „Biosphere Reserves Institute“ Prof. Dr. Vera Luthardt und Prof. Dr. Pierre Ibisch, dem Direktor des Instituts, Uli Gräbener, im Rahmen des neu geschaffenen Biosphere Reserves Instituts einen Studiengang aufbaue und koordiniere (siehe letzter Newsletter). Ich arbeite seit neun Jahren für den Dachverband der Nationalen Naturlandschaften, zu denen auch die 17 deutschen Biosphärenreservate gehören. Der enge Kontakt zu den Biosphärenreservaten und die vielen Erfahrungen helfen, einen Studiengang aufzubauen, dessen Lehrinhalte sich an der Praxis orientieren. Zudem besteht eine enge Kooperation zur Michael Succow Stiftung, so pflegen wir von Anfang an wertvolle Beziehungen zu Biosphärenreservaten weltweit.

Ab dem Wintersemester 2020/2021 können (voraussichtlich) Studierende mit ausreichenden Englischkenntnissen diesen neuen internationalen Masterstudiengang „Biosphere Reserves Management“, kurz BIOM, an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung belegen. Hier werden die vielen Kompetenzen vermittelt, die benötigt werden, um nachhaltige Entwicklungen in Biosphärenreservaten fördern und managen zu können. Er ist der erste englischsprachige Masterkurs, den es für diesen Aufgabenbereich in Europa gibt. Dieser viersemestrige inter- und transdisziplinäre Studiengang gliedert sich in drei Kompetenzsäulen:

- 1. Ecological and Social Systems:** Hier werden Themenbereiche vermittelt, die sich mit dem Verständnis von Natur-Mensch Beziehungen befassen, sowohl naturwissenschaftlich als auch sozio-ökonomisch und hinsichtlich ethischer Entscheidungen.
- 2. Governance and Management:** Dieser Bereich umfasst Inhalte, die sich mit Governanceprozessen und Managementaufgaben in Biosphärenreservaten beschäftigen. Ebenfalls erlernen die Studierenden Methoden für Forschung und Monitoring und befassen sich mit Innovations- und Transformationsprozessen.
- 3. Cooperation, Communication and Learning:** Der Masterstudiengang möchte Studierende befähigen in Konfliktsituationen und im internationalen Kontext angemessen zu kommunizieren, um nachhaltige Entwicklungen zu befördern. Neben kommunikativen Kompetenzen und der Bildung für nachhaltige Entwicklung wird auch die Persönlichkeitsentwicklung im Rahmen des Masterkurses gefördert.

Ich gleite weiter mit dem Kanu durch das Biosphärenreservat Spreewald und hoffe, dass in den kommenden Jahren viele Absolvent*innen diese Natur- und Kulturschätze weltweit nachhaltig weiterentwickeln und sie zu dem werden, was sie sein sollen: zu Modellregionen für eine nachhaltige Entwicklung.

Autor: Dr. Katja Arzt, Studiengangskoordinatorin „Biosphere Reserves Management“, Biosphere Reserves Institute